

Albuch – Bote vom 24.11.2005

»Born to Sing« gestaltet Friedensmesse in der Steinheimer Peterskirche

Am vergangenen Samstag gestaltete der Musikschulchor »Born to Sing« in der Steinheimer Peterskirche eindrucksvoll eine Friedensmesse mit dem Titel »Ethno Mass for peace«. Das Thema Frieden und Liebe zogen sich wie ein roter Faden durch das meditative Geschehen. Nach dem feierlichen Einzug der Sängerinnen und Sänger im abgedunkelten Kirchenraum - mit Kerzen in den Händen und durch alle Eingangstüren der Peterskirche - eröffnete der Chor mit der Europahymne »Freude schöner Götterfunke« den festlichen Konzertabend. Nach der Begrüßung durch Moderator Lothar Behounek ging es mit »Amazing Grace« weiter.

Die Besonderheit des Abends war der Wechsel zwischen Chorgesang und dazu passend ausgesuchten Texten aus verschiedensten Ländern der Welt zum Thema »Frieden«. Ethische und kulturelle Unterschiede wurden hier ganz deutlich, wobei die Auftritte von Musikschulkindern besonders beeindruckten, die das Thema »Frieden« auf ihre eigene Art darstellten.

Nach »My Lord, what a morning« folgte »All night, all day« und »Liebe ist unendlich«. Passend zu einem israelischen Text sang der Chor unter der Leitung von Susanne Behounek das Lied »Hevenu shalom«. Der Kampf des kleinen David gegen den großen Goliath wurde in »Little David« schwungvoll dargestellt. Auf spanische und amerikanische Gedanken folgten das Spiritual »Sinner you know« und »Cer'tnly Lord«. Nach einem russischen Friedenstext interpretierte »Born to Sing« gefühlvoll »Tebje pajom«, gefolgt von »Heaven is wonderful place« und dem Dankeslied »Give thanks«.

Von Vertretern der einzelnen Volksgruppen wurden hebräische, tschechische, deutsche, afro-amerikanische, russische, englische, taiwanische, schwedische, ghanaische, brasilianische, französische, tibetische, türkische, peruanische, indische und sogar indische Lebensweisheiten in Gedichtform vor-



Musikschulchor »Born to Sing« in der Steinheimer Peterskirche

getragen. Mit dem »Sommarpsalm« konnte der Chor in schwedischer Sprache sein Können unter Beweis stellen. »Mit »Standing in the need of prayer« und »Let us break bread together« setzte der Chor einen Text aus Ghana in musikalische Form um. »Gebe deine Hand in die Hand von Jesus« wurde durch »Put your hand in the hand« rhythmisch dargeboten.

Instrumental begleitet wurde der andere Chor der Musikschule am Klavier von Inna Tashkova, unterstützt durch Katja Sievers am Saxophon, Annika Behounek an der Violine, Charles Ossei-Ntiamoa an der Djembe und Benedikt Behounek an den Pauken.

Tränerrührend war das Lied »Weit, weit weg«. Der Chor löste dabei seine klassische Aufstel-

lung auf, die Sängerinnen und Sänger verteilten sich im Altarraum der Peterskirche und sangen dieses wunderschöne Hubert-Goisern-Lied einfühlsam und ergreifend. Als Dankeslied folgte »Ich danke meinem Gott«. Weltmusik nun mit den beiden letzten Beiträgen: »Oh burden down, my Lord« und »Peace to the world«, die gleichermaßen den musikalischen Höhepunkt des Abends bildeten. Mit wunderschöner Sopranstimme konnte Regina Heiss als Solistin einen weiteren musikalischen Klangeffekt einbringen, was die beiden Werke mit allen anderen Instrumenten und dem Chor zu einer absoluten und grandiosen Gesamtheit verschmelzen ließ. Erst am Ende dieser beiden Werke konnten die zum »Stillhalten« gebetenen zahlreichen Gäste mit lan-

gem Applaus die hervorragende Leistung des Chores würdigen. Mit stehendem Beifall wurde die großartige Darbietung belohnt. Als Zugabe wiederholte der Chor den Aufruf »Peace to the world«, den auch das Publikum durch begeistertes Mitsingen unterstützte.